**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 19

Rubrik: Neue Erfindungen schweiz. Ursprungs

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

richtung aufgehängt find. Kommt nun von einer Seite ein Windstoß, so faßt er die ihm zugekehrte Fläche des Bendels und führt denselben mit seinen Klappen in eine Lage, daß einerseits der Wind verhindert wird, nach abwärts in den Schornstein zu dringen, während andererseits dem Rauche freier Abzug gewährt wird.

Die Borrichtung von H. Heunsch zum Feststellen gesöffneter Fensterflügel in beliebiger Stellung besteht darin, daß am Fensterholz ein straff gespannter, biegsamer Stahlstreisen augebracht ist, auf welchem ein durch den Fensterslügel mittelst einer Stange bewegter, gewölbt gestalteter Schlitten verschoben wird. In Folge der Reibung zwischen Streisen und Schlitten findet die Feststellung des Fenstersstatt.

Das Verfahren von J. M. Abam zur Herstellung von gekrümmten Blechrohren mit durchaus gleicher Wandstärke besteht darin, daß die Blechrohre mit vielseitigem Quersschnitt aus einzelnen Streifen zusammengesetzt werden, welche einzeln, entsprechend den geometrischen Regeln ausgeschnitten, gebogen, dann an den Kändern umgebörtelt und mit densselben in der erforderlichen Reihenfolge verbunden werden.

Bei dem Stufenkochherd von A. Götzmann ist zum Zweck einer vortheilhaften Anwärmung und Ersparung an Brennstoff die Kochplatte dreis oder mehrkach stufenkörmig gestaltet. Der Backofen läßt sich durch Berstellung einer Klappe auch als Bratrohr benutzen.

Die Wiberstandsfähigkeit des Seiles gegen schnelle Aenderungen der Zugspannung ist bei dem Seil von Fr. Ahckbourn dadurch erhöht, daß an geeigneten Stellen durch Einbinden eines vollkommen elastischen Körpers 3. B. eines Stranges von vulkanisirtem Kautschut) eine elastisch dehnbare Seele gebildet ist, die von den Seilligen umhüllt wird.

Bei der Handgesteinbohrmaschine mit drehendem Bohrer von Fr. Ulrich ift mit der vermittelst einer Kurbel gedrehten Bohrspindel durch Keil und Nuth eine Schnecke verbunden, in die ein Schneckenrad eingreift. Zugleich greift das letztere auch in ein in die Spindel eingreifendes Kad, welches der Spindel als Mutter dient. Durch mehr oder weniger starkes Bremsen des letzt erwähnten Kades kann bei ausgeschaltetem Schneckenrade der Vorschuh der Kohrspindel geregelt werden.

Jum Befestigen (Fassen) von Diamanten in Stahl werden nach Th. Lange in einem Stahlstück auf der einen Oberfläche desselben Spähne aufgerissen, ohne sie gänzelich vom Stahlstück loszutrennen. Herauf wird in dem aufgerissenen Theile das Bett des Diamanten, der Form und Größe desselben entsprechend außgearbeitet. Nach dem Einzlegen des Steines in das Bett werden die Spähne wieder unter Erwärmung zurückgedrückt dis sie fest am Steine anzliegen. Durch Hartlöthen wird diese Besestigung vervollstänzdigt. Legt man nun durch Abarbeiten den Diamanten auf einer Seite blos, so kann er als ein Wertzeug mannigsacher Art Verwendung sinden.

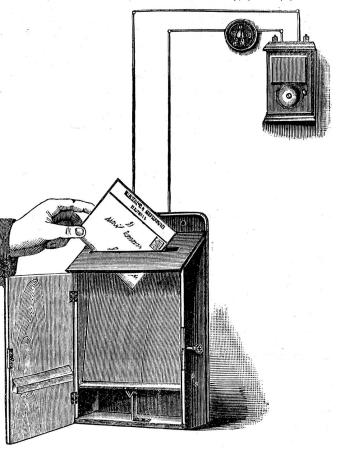
Sine originelle Signalvorrichtung, um Dammrutschungen anzuzeigen, wurde Richter patentirt. Auf den gefährbeten Gisenbahndamm werden Steine gelegt, welche beim Einsinken einen Draht anziehen und mittelst besselben Blenden von roth verglasten Laternen ziehen und an Hebeln befestigte Knallkapseln auf die Schienen legen.

## Neue Ersindungen schweiz. Ursprungs. Sidgenössisches Patent 3376.

Der Brieftasten mit elektrischer Melde Borrichtung von A. Blöchlinger in Schaffhausen. Dieser patentirte Brieftasten, welcher nach beliebiger Entsernung burch elektrisches Läutewerk melbet, sobalb ein Briefstüd in dasselbe hinseingelegt wird, kann vermöge seiner überaus einsachen, unsbedingt sicher funktionirenden Konstruktion als wirkliches Bebürfniß angesehen werden, sowohl für das Publikum wie den Briefboren.

Gewöhnlich befindet sich der Briefkasten, um den Postsboten die Arbeit einigermaßen zu erleichtern, in der Hausskur; um sich zu vergewissern, ob Briefstücke in demselben sich befinden, ist ein persönliches Nachsehen nöthig, welches, je höher oben man wohnt, desto umständlicher ist. Auch bestindet sich nicht jedesmal ein Briefstück im Kasten und man hat die Mühe umsonst gehabt.

Diefer patentirte Brieffasten, ber mit einer elettr. Strom= leitung verbunden ift, macht diesem Rachselen insofern ein



Ende, als derselbe mit einer Contact-Vorrichtung versehen ift, die beim Ginschieben des Briefstückes den Stromkreis schließt und dadurch ein elektr. Läutewerk unmittelbar oder auf den Druck eines Knopfes in Thätigkeit sett.

Wohne ich 3. B. im I., II., III. Stock u. f. f. und möchte gerne wissen, ob sich etwas in meinem Briefkasten befindet, so drücke auf den Knopf, der sich in nächster Nähe meines Arbeitsplages befindet, klingelt es, so ist es ein Zeichen, daß sich Briefschaften im Briefkasten vorsinden. Ift der Kasten geleert, so ist damit Alles gethan, denn der Apparat ist nach Herausnahme der Briefe sofort automatisch wieder bereit, anskommende Briefe wieder zu melden. Zede besondere Warztung oder spezielle Fachkenntniß ist ausgeschlossen.

Wo eine elektrische Hausleitung schon besteht, ober eine solche neu erstellt werben soll, kann ber Briefkasten ohne Weisteres angeschlossen werben, das schon bestehende Läutewerk versieht ben Dienst.

Die Briefkaften, in geschmadvoller Façon gefirnißt, werden in drei verschiedenen Größen hergestellt, dagegen ist nicht ausgeschlossen, speziellen Wünschen Rechnung zu tragen.

# Sprechsaal.

Unterzeichneter bekennt, von Herrn G. Sauter, Wagen- und Bandsägenfabrikant in Seebach b. Derlikon (Zürich), eine Bandssäge mit Hands und Fußbetrieb und mit Fräs-Bohrvorrichtung ershalten zu haben. Arbeite mit der Maschine zirka ein Jahr und hat mir während dieser Zeit mit vollster Zufriedenheit Dienste gesleistet. Offen gesagt, würde ich diese Maschine (d. h. wenn ich keinen mehr haben könnte) um keinen Preis geben und möchte ich selbe